

Der Fahrzeugbestand am 1. Januar 2022

Flensburg, 4. März 2022. Der Bestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 850.000 Fahrzeuge und wies am 1. Januar 2022 rund 67,7 Millionen in Deutschland zugelassene Fahrzeuge auf (+1,3 %).

Diese gliederten sich in rund 59,6 Millionen Kraftfahrzeuge (Kfz) und knapp 8,1 Millionen Kfz-Anhänger.

Mit 48.540.878 Einheiten und einem Plus von 0,6 Prozent (292.294 Fahrzeuge) bildeten die Personenkraftwagen (Pkw) erneut die anteilsstärkste Fahrzeugklasse.

Die deutschen Marken VW (21,0 %/+0,3 %), Mercedes (9,5 %/+0,7 %), Opel (8,6 %/-1,7 %), Ford (7,2 %/-0,8 %), BMW (7,0 %/+1,2 %) und Audi (6,7 %/-0,2 %) waren bei den Pkw am häufigsten vertreten.

Die meisten Zuwächse bei den deutschen Marken erzielten Mini (+4,1 %/1,1 %) und Porsche (+4,1 %/0,7 %) sowie Sachsenring (+3,1 %/0,1 %). Smart konnte mit einem Anteil von 1,0 Prozent einen Zuwachs von +0,4 Prozent erzielen.

Unter den Importmarken war Skoda, wie schon im Vorjahr, die Marke mit den meisten am 1. Januar 2022 zugelassenen Pkw mit einem Anteil von 5,2 Prozent (+3,9 %), gefolgt von Renault mit 3,6 Prozent trotz einer leichten Einbuße (-1,1 %). Hyundai und Seat hatten jeweils einen Anteil von 2,9 Prozent (+4,4 % beziehungsweise +5,0 %). Den höchsten Zuwachs erzielte die Marke Tesla mit +93,0 Prozent.

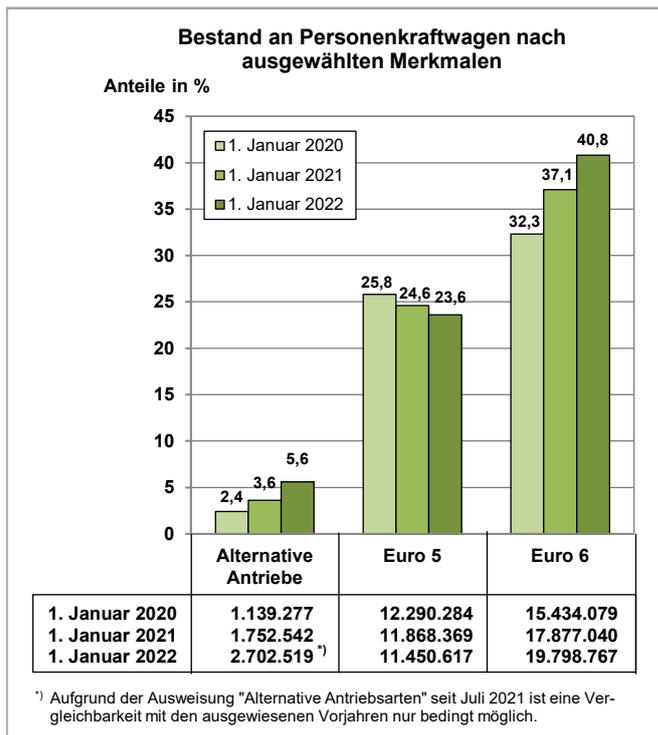
Die größte Steigerung in Bezug auf die Anzahl der zugelassenen Pkw wies das Segment der Wohnmobile mit +13,7 Prozent aus, gefolgt von den SUVs mit +12,2 Prozent und den Geländewagen mit +5,0 Prozent. Jeder vierte Pkw gehörte dem Segment „Kompaktklasse“ (24,2 %) an. Zweitstärkstes Segment waren die Kleinwagen mit einem Anteil von 18,2 Prozent, gefolgt von der Mittelklasse mit 12,3 Prozent.

31 Millionen Pkw wurden mit Benzin (63,9 %) und 14,8 Millionen Pkw mit Diesel (30,5 %) angetrieben. Dies waren die häufigsten Kraftstoffarten. Erhebliche Steigerungen bei den alternativen Antriebsarten wiesen erneut Elektrofahrzeuge (BEV) mit 618.460 Einheiten und Hybridfahrzeuge einschließlich der Plug-in-Hybrid-Pkw mit 1.669.051 Einheiten auf. Der Anteil an Elektro-Pkw (BEV) stieg auf 1,3 Prozent (+100,1 %) und der an Hybrid-Pkw auf 3,4 Prozent (+66,2 %) an. Die Anzahl an Plug-in-Hybridfahrzeugen wuchs um +102,2 Prozent auf 565.956 an. Ihr Anteil verdoppelte sich auf 1,3 Prozent. Flüssiggasgetriebene Pkw (-4,4 %) waren mit einem Anteil von 0,7 Prozent und erdgasangetriebene Pkw (-0,9 %) mit einem Anteil von 0,2 Prozent registriert. Der Bestand an wasserstoffbetriebenen Pkw stieg von 808 (1. Januar 2021) auf 1.211 (+49,9 %) an.

Die Anzahl der Pkw mit der Emissionsgruppe Euro 6 stieg um +10,7 Prozent auf rund 19,8 Millionen Einheiten an. Ihr Anteil stieg damit auf 40,8 Prozent. 2.825.097 (+217,2 %) Einheiten erfüllten bereits die Euro 6d- und 5.614.041 (+3,9 %) die Euro 6d-temp-Norm. Der Anteil der Pkw mit den Emissionsgruppen Euro 4 und 5 war weiter abnehmend und betrug 21,9 Prozent (2021: 23,8 %) beziehungsweise 23,6 Prozent (2021: 24,6 %).

Das durchschnittliche Alter der am 1. Januar 2022 zugelassenen Pkw lag bei 10,1 Jahren. Das Durchschnittsalter der Pkw steigt seit 2010 kontinuierlich an. Die Anzahl der Pkw, die älter als 30 Jahre waren, erhöhte sich um gut 147.000 (+15,0 %) auf über eine Million Pkw (r¹ 1.130.741).

Rund 43,3 Millionen (89,1 %) der Pkw waren auf private Halter und Halterinnen zugelassen. Die Anzahl der gewerblich zugelassenen Pkw stieg um +1,7 Prozent



auf 5,2 Millionen (10,8 %). Der Kfz-Handel bewegte sich auf Vorjahresniveau (+0,1 %). Für die Kfz-Vermietung waren 256.437 Fahrzeuge (+12,0 %) zugelassen.

Am 1. Januar 2022 waren 731.795 Oldtimer (Kfz und Kfz-Anhänger (+10,8 %)), darunter 648.403 Pkw (+10,9 %) mit und ohne Historikennzeichen zugelassen. Außerdem waren 2.560.621 Saisonkennzeichen (+1,5 %) vergeben. Die Anzahl der Kfz die am 1. Januar 2022 mit einem E-Kennzeichen registriert waren, hatte sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (1.076.917 /+104,7 %).

Die Anzahl der Nutzfahrzeuge stieg um +3,3 Prozent auf rund 6,3 Millionen. Diese setzten sich aus 3.550.814 Lastkraftwagen (+4,1 %), 2.349.429 Zugmaschinen insgesamt (+2,1 %), darunter 222.279 Sattelzugmaschinen (+1,7 %), 80.225 Kraftomnibusse (+6,2 %) und 333.241 Sonstige Kfz (+3,2 %) zusammen.

Der Bestand an Kraffrädern erhöhte sich auf knapp 4,8 Millionen (+2,6 %), wovon rund 640.000 Kraffräder (13,4 %) auf Frauen zugelassen waren.

Die meisten Kfz waren in den einwohnerstärksten Bundesländern Nordrhein-Westfalen mit 12,4 Millionen (+1,0 %), Bayern mit rund 10,6 Millionen (+1,1 %) und Baden-Württemberg mit rund 8,4 Millionen (+0,9 %) zugelassen.

r¹⁾ berichtigte Zahl

Land	Kraffräder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Zugmaschinen insgesamt	Darunter Sattelzugmaschinen	Sonstige Kfz	Insgesamt	Krafffahrzeuganhänger
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Baden-Württemberg	740.305	6.838.130	8.789	419.586	393.087	25.195	36.300	8.436.197	1.103.884
Bayern	1.016.989	8.228.614	13.894	554.770	707.840	32.572	59.126	10.581.233	1.470.246
Berlin	113.939	1.241.793	2.309	114.693	7.296	3.932	9.428	1.489.458	99.402
Brandenburg	148.655	1.468.651	2.466	153.555	55.275	7.749	13.878	1.842.480	369.691
Bremen	20.781	299.330	470	19.688	3.571	2.012	2.169	346.009	36.459
Hamburg	57.522	813.847	2.317	69.394	8.033	3.676	5.425	956.538	76.399
Hessen	353.044	3.813.653	5.553	254.431	155.367	13.099	24.099	4.606.147	486.595
Mecklenburg-Vorpommern	77.653	881.398	1.685	92.103	38.819	5.711	9.264	1.100.922	245.482
Niedersachsen	450.414	4.909.123	7.797	339.881	267.168	31.159	35.400	6.009.783	1.043.457
Nordrhein-Westfalen	900.264	10.422.671	17.151	736.470	271.161	50.889	54.895	12.402.612	1.343.885
Rheinland-Pfalz	266.268	2.602.699	5.828	171.086	156.832	10.967	16.173	3.218.886	448.222
Saarland	64.144	648.268	1.195	40.037	19.686	1.919	3.364	776.694	108.460
Sachsen	196.243	2.182.655	3.781	212.232	70.048	10.205	17.652	2.682.611	397.664
Sachsen-Anhalt	102.603	1.222.087	2.282	116.566	48.224	8.561	11.607	1.503.369	265.402
Schleswig-Holstein	158.282	1.731.189	2.503	136.482	80.361	9.363	14.311	2.123.128	349.566
Thüringen	109.803	1.194.461	2.129	118.414	65.929	5.250	10.810	1.501.546	251.088
Sonstige ¹⁾	3.945	42.309	76	1.426	732	20	9.345	57.833	6.679
Deutschland	4.780.854	48.540.878	80.225	3.550.814	2.349.429	222.279	333.246	59.635.446	8.102.581
Veränderung gegenüber 1.1.2021 in %	+2,6	+0,6	+6,2	+4,1	+2,1	+1,7	+3,2	+1,0	+3,0

¹⁾ Technisches Hilfswerk, Bundespolizei sowie unbekannt.

Bestand an Personenkraftwagen am 1. Januar 2022 gegenüber 1. Januar 2021 nach Marken

Marke	1. Januar 2022		1. Januar 2021	Veränderung gegenüber 1. Januar 2021 in %	
	Anzahl	Anteil in %		-	+
	1	2		4	5
 Alfa Romeo	105.407	0,2	109.885	-4,1	
 Audi	3.272.463	6,7	3.279.655	-0,2	
 BMW	3.396.513	7,0	3.357.799		1,2
 Chevrolet	161.568	0,3	179.086	-9,8	
 Chrysler	38.195	0,1	42.329	-9,8	
 Citroen	734.818	1,5	739.180	-0,6	
 Dacia	672.841	1,4	647.074		4,0
 Daihatsu	60.098	0,1	65.450	-8,2	
 DS	33.527	0,1	34.098	-1,7	
 Fiat	1.269.292	2,6	1.235.376		2,7
 Ford	3.482.097	7,2	3.510.882	-0,8	
 Honda	398.051	0,8	416.520	-4,4	
 Hyundai	1.407.326	2,9	1.348.290		4,4
 Jaguar	82.629	0,2	82.248		0,5
 Jeep	146.208	0,3	136.645		7,0
 Kia	771.768	1,6	736.045		4,9
 Lada	31.692	0,1	30.859		2,7
 Lancia	21.931	0,0	23.880	-8,2	
 Land Rover	119.780	0,2	117.954		1,5
 Lexus	31.417	0,1	30.428		3,3
 Mazda	845.993	1,7	856.056	-1,2	
 Mercedes-Benz	4.627.951	9,5	4.596.271		0,7
 MG Rover	24.142	0,0	25.423	-5,0	
 Mini	524.495	1,1	503.758		4,1
 Mitsubishi	526.393	1,1	517.744		1,7
 Nissan	818.856	1,7	837.440	-2,2	
 Opel	4.168.958	8,6	4.240.165	-1,7	
 Peugeot	1.026.118	2,1	1.055.359	-2,8	
 Porsche	359.416	0,7	345.119		4,1
 Renault	1.724.161	3,6	1.744.098	-1,1	
 Saab	38.457	0,1	40.205	-4,3	
 Sachsenring	39.342	0,1	38.173		3,1
 Seat	1.387.289	2,9	1.320.824		5,0
 Skoda	2.515.355	5,2	2.420.994		3,9
 Smart	501.105	1,0	499.314		0,4
 Subaru	119.025	0,2	120.499	-1,2	
 Suzuki	521.475	1,1	518.202		0,6
 Tesla	66.422	0,1	34.389		93,1
 Toyota	1.294.894	2,7	1.294.397		0,0
 Volvo	522.612	1,1	512.334		2,0
 VW	10.178.655	21,0	10.150.844		0,3
Sonstige	472.143	1,0	453.293		
Insgesamt	48.540.878	100,0	48.248.584		0,6